

Wie Sie schon angesprochen haben, wurde im Vorfeld nicht nur bei der Spielgemeinschaft viel diskutiert, sondern auch bei den Vereinen der Kreisklasse 1. Auch auf *anpiff.info* gab es kritische Stimmen zwecks der weiten Fahrten, die Sie ja alle zwei Wochen haben.

Können Sie den Unmut trotzdem ein wenig nachvollziehen?

Sebastian Dietz: In erster Linie haben die Coburger Teams dennoch viele Derbys vor der eigenen Haustür. Davon können wir nur bedingt sprechen. Zumindest dürfen wir mit „Lilla wölft“ wieder einmal im eigenen Landkreis spielen. Dieses „Derby“, wenn man es so nennen kann, ist dazu noch zu unserer Kirchweih in Lauenstein (lacht). Aber es ist ja durchaus bekannt, dass der Weg aus dem Coburger Raum bzw. aus dem Unterland in den oberen Frankenwald doppelt so lang ist, als wenn wir zu den Auswärtsspielen fahren. Von daher nehmen wir es mit Humor und freuen uns auf die Auswärtsfahrten und teilweise ganz neue Sportanlagen. Die Kommentare auf *anpiff.info* verfolgen wir jedenfalls immer interessiert, verbunden mit dem einen oder anderen Schmunzeln.



Sebastian Dietz, Spieler und Spielleiter der SG Lauenstein.

Alexander Grober/anpiff.info

Gibt es Spiele oder andere Dinge auf die Sie sich dann auch in der Kreisklasse 1 freuen?

Sebastian Dietz: Hier könnte ich die gleiche Antwort wie vergangenes Jahr im Vorfeld des Debüts in der Kreisklasse 2 geben und damit deckt es sich auch nahezu. Wir freuen uns auf viele neue Kontakte, Teams, Sportplätze und Erfahrungen. Die jüngeren Jahrgänge kennen viele Strecken bereits, da speziell in den älteren Jugendjahrgängen schon sehr viele Spiele im Coburger Raum stattfinden. Ansonsten schauen wir, dass wir die Auswärtsfahrten gut geregelt bekommen und wieder auf Neun-Sitzer zurückgreifen können oder auch wieder für ein bis zwei Auswärtsspiele einen Bus organisieren können. Neue Einkehrmöglichkeiten nach den Spielen wird es sicher auch geben und die eine oder andere Tankstelle wird uns dann

wohl auch sehr schnell wiedererkennen. (lacht) In gewisser Weise macht es auch einfach das Unbekannte aus, worauf wir uns freuen und wieder auf ein neues Kapitel, welches wir in unserem Verein beziehungsweise unserer Spielgemeinschaft aufschlagen.

Wie ist die Spielgemeinschaft in der kommenden Saison personell aufgestellt?

Sebastian Dietz: Allgemein ist unser Kader recht breit aufgestellt, wenn alle Mann, die vorgesehen sind, gut mitziehen. Neu-Coach Andre Feuerpfeil führt die gute Zusammenarbeit mit Team 1 des TSV Ludwigsstadt und deren Coach Christian Häusler weiter. Leider haben wir mit Jakob Stauch, Felix Beez, Mark Wetstein und Johannes Dietrich mindestens vier Spieler, die ihre teils schweren Verletzungen auskurieren und uns noch länger fehlen werden. Unseren Kader der SG I konnten wir im Sommer mit zwei direkten Neuzugängen verstärken. Altmeister Ronny Lippert kommt nach seinem Gastspiel in Neukenroth zurück zur SG und wird künftig seine Schuhe ausschließlich in Lauenstein schnüren. Er ist auch außerhalb des Platzes eine absolute Bereicherung für uns. Dazu haben wir mit Robin Illmann aus Gräfenthal einen jungen Spieler dazugewonnen, der viel Potenzial hat und uns auf Anhieb weiterhilft. Mit zwei bis drei Jugendspielern, die durchaus parallel in Jugend- und Herrenmannschaften spielen dürfen, haben wir auch eine gute Möglichkeit, den Jungs eine Plattform zu bieten, sich an den Herrenbereich zu gewöhnen. Luca Müller und Jan-Niklas Bräutigam kommen neu dazu, während Phillipp Wicklein und Max Rau bereits vergangene Serie Einsatzzeiten sammeln durften. Auf diese jungen Spieler freuen wir uns ganz besonders. Am Ende stehen wir zwischen Team eins und drei und sind von Woche zu Woche bestrebt, alle Teams bestmöglich auf die bevorstehenden Spiele einzustellen.

Sie haben es bereits angesprochen, die neue Liga ist ein wenig die große Unbekannte.

Mit welchen Zielen geht man an den Start?

Sebastian Dietz: Wie auch letztes Jahr ist unser ganz klar gestecktes Ziel der Klassenerhalt und diesen so früh wie möglich festzumachen. Im besten Fall haben wir keine so lange Durststrecke nach der Winterpause wie vergangene Serie und starten gleich gut rein in die Saison. Für uns ist es nach wie vor ein Highlight und bei weitem nicht selbstverständlich, Kreisklasse zu spielen - immer im Hinterkopf wo wir ursprünglich herkommen. Zudem sind wir, wie oben beschrieben, weiter darauf bedacht, den jungen Spielern eine attraktive Adresse zu bieten im Herrenfußball Fuß zu fassen. Dazu zählt ganz klar auch, dass wir fernab von horrenden Geldern arbeiten wollen, die leider mittlerweile auch in den unteren Klassen bezahlt werden, ohne große Allüren aber mit der nötigen Professionalität. Ich wünsche allen Fußballern der Region einen guten Start in die Serie 2025/26 und immer verletzungsfreie Spiele.